



Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte TEP-Akteurinnen und -Akteure!

Thema:
Produktions-
schulen

Der folgende Newsletter wirft einen Blick auf das Instrument Produktionsschulen. Es handelt sich dabei um Angebote für die Gruppe der sogenannten benachteiligten Jugendlichen mit dem Ziel, die reale Chancen auf "berufliche und soziale Integration" zu ermöglichen bzw. zu erhöhen. Gleichzeitig gibt es in Österreich derzeit noch keine genaue Definition darüber, welche Ansätze, Konzepte und Maßnahmenelemente eine Produktionsschule auszeichnen. Die folgenden Informationen sollen daher einen Beitrag zum aktuellen Diskussionsprozess leisten.

Produktions-
schulen und ESF-
SP 3b

Über den **ESF**-Schwerpunkt 3b des OP Beschäftigung 2007-2013 wurden im Rahmen der TEPs bereits folgende Produktionsschulen gegründet und umgesetzt:

[Produktionsschule LEA](#)

[Produktionsschule Steiermark](#)

[Produktionsschule Vorarlberg](#)

[VIA Produktionsschule](#)

[Horizont neu – Jugendwerkstatt Salzkammergut](#)

Bestandsauf-
nahme
Produktions-
schulen

Insgesamt gibt es in Österreich derzeit 16 Produktionsschulen, die in einer aktuellen, durch L&R Sozialforschung durchgeführten „[Bestandsaufnahme der österreichischen Produktionsschulen](#)“ zusammengefasst werden. Im Fokus der Untersuchung stehen eine genaue Betrachtung der Zielgruppe, Kernelemente der Angebote und ihre Erfolge sowie Empfehlungen und eine zusammenfassende Bewertung.

TEP-Innovations-
Drehscheiben:
Produktions-
schulen

Auch die Veranstaltung "TEP-Innovations-Drehscheiben", zu der das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) mit Unterstützung der bundesweiten Koordinationsstelle der TEPs (Kooo) im April 2011 einlud, behandelte in einem Workshop das Thema Produktionsschulen. Im Folgenden werden einige Punkte zusammengefasst, die im Zuge der Diskussion thematisiert wurden:

- Derzeit gibt es für Produktionsschulen **noch keine einheitliche Definition**. Daraus ergibt sich eine Abgrenzungsproblematik zu verwandten Instrumenten wie Soziale Integrationsunternehmen (z.B. Sozialökonomische Betriebe, Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte). Ebenso gibt es derzeit keine einschlägigen Förderrichtlinien, welche Unterschiede im Zusammenhang mit obigen Instrumenten definieren. Im Rahmen der Diskussion wurde jedoch auch argumentiert, dass möglicherweise die fehlende Definition auch Spielräume im Sinne der Zielgruppen öffnet.
- Aufgrund der **unterschiedlichen Zielsetzung** der ESF-SP 3b Produktionsschulen werden vielfältige Maßnahmenelemente

angeboten, die sowohl auf den Beginn bzw. Abschluss einer (Schul)ausbildung als auch auf einen Eintritt in den ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt abzielen.

- Hinsichtlich der **Entlohnung** der zumeist jugendlichen TeilnehmerInnen besteht ein eindeutiger Unterschied zwischen Produktionsschulen und Sozialen Integrationsunternehmen (SIU): Die Höhe der Entlohnung ist in SIU aufgrund geltender Kollektivverträge deutlich höher als in den Produktionsschulen, wo die Entlohnung auf Basis der Deckung des Lebensunterhalts erfolgt.
- Die Zielgruppe von Produktionsschulen sind in erster Linie Jugendliche im Alter von 15 - 19 Jahren, in einem kleineren Ausmaß junge Erwachsene im Alter bis 25 Jahren. In diesem Zusammenhang wurde in der Diskussion angeregt, innerhalb der Zielgruppen noch stärker als bisher auf die Zielgruppe der "**Early School Leavers**" zu fokussieren.
- Einen wesentlichen Beitrag zu einem verbesserten Maßnahmenerfolg würde aus Sicht der WorkshopteilnehmerInnen die Forcierung des **offenen Zugangs** in die Produktionsschule leisten. Darüber hinaus würde dadurch auch eine **vernetztere Akquise** der Jugendlichen in die Produktionsschulen gefördert. Ebenso sollten zusätzliche Ressourcen zur **Nachbetreuung** der TeilnehmerInnen bereitgestellt werden.
- Produktionsschulen befinden sich an der Schnittstelle Schule/Beruf. Ein verbessertes **Schnittstellenmanagement** aller beteiligten regionalen und lokalen Stakeholder stellt ein wesentliches Element zur Verbesserung der Steuerungsprozesse im Sinne der MaßnahmenteilnehmerInnen dar.

Veranstaltung

Am **22. September 2011** findet in Graz die Tagung "[PS: ICH ARBEITE!](#)" statt, die das Thema **Produktionsschulen** aus nationaler und internationaler Sicht umfassend beleuchtet. Die Veranstaltung wird von den vier steirischen Produktionsschulen organisiert.

Vorankündigung

Im Sommer 2011 wird die **Evaluation der Tiroler Produktionsschulen** finalisiert. Über die erzielten Ergebnisse informieren wir in einem der kommenden Newsletter.

Links

Weitere Produktionsschulen in Österreich:

- [VSG-Produktionsschule factory Linz](#)
- [Produktionsschule Steyr](#)
- [Produktionsschule Mattighofen](#)
- [Produktionsschule Ried im Innkreis](#)
- [Produktionsschule Wels/Gmunden](#)
- [Jugendwerkstatt Wien](#)

Kontakt

Koordinationsstelle der TEPs in Österreich am Zentrum für Soziale Innovation
1150 Wien, Linke Wienzeile 246

Tel.: +43 / 1 / 49 50 442

E-mail: kooo@zsi.at

www.pakte.at

Finanzierung

Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.

